

PHW – Vorprüfung (1. Teil) Wintersemester 1999/2000 Prüfungsdossier

Sitz Bern
Parkterrasse 14/ 16
3012 Bern
Telefon 031 / 320 17 20
Telefax 031 / 320 17 21

Sitz St.Gallen:
Lindenstrasse 139
9016 St.Gallen
Telefon 071 / 282 43 43
Telefax 071 / 282 43 44

Sitz Zürich:
Hohlstrasse 535
8048 Zürich
Telefon 01 / 436 90 30
Telefax 01 / 436 90 33

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bemühen uns stetig, die Qualität unseres Prüfungswesens zu optimieren. Sie erhalten deshalb das Prüfungsdossier für die Prüfungen des Wintersemesters 1999/2000, welches Informationen über Zeitpunkt und Inhalt der einzelnen Prüfungen enthält.

Bitte studieren Sie das Dossier genau.

Bei eventuellen Fragen

- zum Inhalt der Prüfungen, wenden Sie sich bitte an die (den) Dozentin (Dozenten) des entsprechenden Faches.
- zu Terminen oder zum Ablauf der Prüfungen stehen Ihnen Frau Augstburger oder Herr Stoffel für Auskünfte zur Verfügung.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass die im Dossier genannten **Daten für die Prüfungen verbindlich** sind. Wir empfehlen Ihnen, frühzeitig zu den Prüfungen zu erscheinen.

Bern, im Januar 2000

Private Hochschule Wirtschaft
Bern

Emmerich Stoffel
Studienleiter

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zum Prüfungsablauf.....	4
2. Prüfungsfächer	5
3. Prüfungsablauf.....	6
4. Prüfungsstoff	7
5. Prüfungsschwerpunkte	12
6. Prüfungsreglement	17
7. Prüfungshinweise	17

1. Allgemeine Informationen zum Prüfungsablauf

Notenbekanntgabe

Das Folgesemester beginnt am 29 April 2000. Die Einladung mit dem Semesterprogramm bestätigt nicht das Bestehen der Prüfung. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir vorher keine Noten bekannt geben können. Die Noten werden ab dem **10. Mai 2000** versandt.

Prüfungseinsicht

Die Prüfungseinsicht findet am **12. Mai 2000 (16.30 – 17.30 Uhr)** statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 11. Mai 2000 unter folgender E-Mail-Adresse bei Frau Augstburger an:

wb.parkterrasse@feusi.ch

Nachprüfungen (Wiederholer)

Nachprüfungen können gemäss Prüfungsreglement Artikel 3, Abs. 3.6 am nächsten offiziellen Termin wiederholt werden, ohne dass das Studium unterbrochen werden muss. Die Nachprüfungsgebühren betragen Fr. 150.00 pro Prüfung. Für Nachprüfungen muss bis spätestens **3. Juli 2000** (Poststempel) ein schriftliches Gesuch an die Kurs- und Studienorganisation eingereicht werden.

Einsprachen/Rekurse

Gemäss Prüfungsreglement Artikel 5, Punkt 5.1ff richten Sie bitte allfällige Rekurse binnen 14 Tage nach Mitteilung des Entscheides Ihre Einsprache eingeschrieben an:

Private Hochschule Wirtschaft
Prüfungsleitung
Parkterrasse 14/16
3012 Bern

Zu den bevorstehenden Prüfungen wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

2. Prüfungsfächer

An der Vorprüfung werden Lerninhalte aus folgenden Fächern geprüft:

Prüfungsfach	Prüfungsart	Dauer
Finanz- und Rechnungswesen	schriftliche Prüfung	240 Minuten
Marketing	schriftliche Prüfung	120 Minuten
Recht	schriftliche Prüfung	120 Minuten
Volkswirtschaftslehre	schriftliche Prüfung	240 Minuten
Informations-Management	schriftliche Prüfung	120 Minuten

Nähere Angaben zum Prüfungsablauf, zu Inhalten und Hilfsmittel der einzelnen Prüfungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

3. Prüfungsablauf

Fach	Datum	Zeit	Raum Parkterrasse
Finanz- und Rechnungswesen	31.03.2000	13.00 – 17.00	Nach Anschlag
Marketing	07.04.2000	13.00 – 15.00	Nach Anschlag
Recht	07.04.2000	15.30 – 17.30	Nach Anschlag
Volkswirtschaftslehre	08.04.2000	08.30 – 12.30	Nach Anschlag
Informations-Management	08.04.2000	13.30 – 15.30	Nach Anschlag

4. Prüfungsstoff

Finanz- und Rechnungswesen (240 Minuten)

Inhalte

Die Prüfung umfasst die Lerninhalte aus den Semestern 1, 2 und 3:

- | | |
|-------------|---|
| 1. Semester | Vertiefung der Finanzbuchhaltung <ul style="list-style-type: none">- Buchführung in verschiedenen Rechtsformen (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Aktiengesellschaft, GmbH, Genossenschaft)- Mehrwertsteuer, Fremdwährungen- Immobilien, Personalaufwand- Einführung in das Sozialversicherungsrecht und finanzielle Vernetzung- Wertschriften und Beteiligungen- Filialbuchhaltung |
| 2. Semester | Vertiefung der Betriebsbuchhaltung <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Rechnungswesen (Aufbau und Formen der Betriebsbuchhaltung und -führung)- Erfolgsrechnung der Betriebsbuchhaltung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung)- Kalkulation (Äquivalenzziffer- u. Zuschlagszifferkalkulation)- Spezialthemen der Betriebsbuchhaltung (Mehrstufige Fertigung, Fremdleistungen, Ausschusskosten, Kostenstellenrechnung)- Normalkostenrechnung- Teilkostenrechnung |
| 3. Semester | Unternehmensfinanzierung <ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Bilanz- und Erfolgsanalyse- Mittelflussrechnung- Finanzierung, Finanzpolitik- Finanzierungsformen- Einführung in die Investitionsrechnung (Kapitalwertmethode, interner Ertragssatz, dynamischer Payback, Annuitätenmethode)- Investitionsrechnung (Kauf-/Leasingentscheid, Make-or-Buy Entscheide, Sensitivitätsanalysen, kritischer Preis, kritische Absatzmenge) |

Literatur

Die Prüfung bezieht sich in erster Linie auf die im Unterricht abgegebenen und verwendeten Materialien (Skripten, Bücher, Handouts, etc.): vgl. Lehrplan

Hilfsmittel

Zugelassen sind sämtliche PHW-Hilfsmittel (d.h. die im Lehrplan erwähnte, eingesetzte Literatur sowie durch den Dozenten abgegebene Unterlagen [Dozentenhandouts]).

Marketing (120 Minuten)

Inhalte

Die Prüfung umfasst die Lerninhalte aus den Semestern 1, 2 und 3:

1. Semester Markt- und Umweltanalyse
 - Zusammenhang Unternehmenspolitik und Marketing
 - Marketing als Prozess im Unternehmen
 - Marketingplan als Instrument der Marketingaktivitäten
 - Informationsfluss für Marktentscheidungen
 - Rolle der Marktforschung im Marketing
 - Instrumente der Marktforschung
 - Statistik in der Marktforschung
 - Analysen des Marketingumfeld des Unternehmens
 - Analyse des Käuferverhaltens in Konsumgütermärkten

2. Semester Produktmanagement
 - Rolle des Produktmanagements
 - Planung von Marketingprogrammen/-strategien (Produkteinführung, Marketingstrategien im Produktlebenszyklus)
 - Management von Produkten und Marken
 - Management von Dienstleistungen
 - Preismanagement
 - Analyse der Produktpolitik
 - Management des Distributionssystems

3. Semester Marketing-Kommunikation
 - Rolle der Marketingkommunikation
 - Planung des Kommunikations- und Absatzförderungs-mixes (Instrumente und Prozesse)
 - Planung von Werbekonzepten
 - Zusammenarbeit mit Werbeagenturen
 - Verkaufsförderungs- und Programme
 - Verkaufsmanagement (Verkaufsorganisation, persönlicher Verkauf)
 - Direct-Marketing-Programme (Direct-Marketingkonzepte, Integriertes Marketing, Database Marketing)

Literatur

Die Prüfung bezieht sich in erster Linie auf die im Unterricht abgegebenen und verwendeten Materialien (Skripten, Bücher, Handouts, etc.): vgl. Lehrplan

Hilfsmittel

Zugelassen sind sämtliche PHW-Hilfsmittel (d.h. die im Lehrplan erwähnte, eingesetzte Literatur sowie durch den Dozenten abgegebene Unterlagen [Dozentenhandouts]).

Recht (120 Minuten)

Inhalte

Die Prüfung umfasst die Lerninhalte aus den Semestern 1, 2 und 3:

- | | |
|-------------|---|
| 1. Semester | Allgemeines Vertragsrecht <ul style="list-style-type: none">- Grundlegende Begriffe der Rechtslehre (Aufbau der Rechtsordnung, Rechtsquellen etc.)- Obligation- Vertragsabschluss- Willensmängel- Vertragserfüllung- Sicherungsmittel (Pfandrecht, Eigentumsvorbehalt, Bürgschaft etc.)- Vertragsverletzungen (Liefer- und Zahlungsverzug etc.) |
| 2. Semester | Besonderes Vertragsrecht <ul style="list-style-type: none">- Veräußerungsverträge (Kaufvertrag, besondere Kaufverträge)- Gebrauchsüberlassungsverträge (Mietvertrag, Leasing)- Verträge auf Arbeitsleistung (,Werkvertrag, Auftrag) |
| 3. Semester | Gesellschafts- und Haftpflichtrecht <ul style="list-style-type: none">- Haftpflichtrecht- Produkthaftung- Handelsregisterrecht- Firmenrecht- Personengesellschaften- Kapitalgesellschaften- Genossenschaft |

Literatur

Die Prüfung bezieht sich in erster Linie auf die im Unterricht abgegebenen und verwendeten Materialien (Skripten, Bücher, Handouts, etc.): vgl. Lehrplan

Hilfsmittel

Zugelassen sind sämtliche PHW-Hilfsmittel (d.h. die im Lehrplan erwähnte, eingesetzte Literatur sowie durch den Dozenten abgegebene Unterlagen [Dozentenhandouts]).

Volkswirtschaftslehre (240 Minuten)

Inhalte

Die Prüfung umfasst die Lerninhalte aus den Semestern 2 und 3:

2. Semester
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre
- Grundprobleme, -begriffe, grundlegende Methodik
 - Teilgebiete, Aufgaben und Ziele der VWL
 - Geschichte der schweizerischen Volkswirtschaft im weltwirtschaftlichen Umfeld
 - Wertschöpfung und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
 - Volkswirtschaftliche Systeme: Preisniveau und Geldmengebegriff und Wertschöpfung
 - Möglichkeiten und Grenzen der Diagnose und Prognose der Wirtschaftslage
3. Semester
- Wirtschaftsordnung und Wirtschaftssysteme
- Grundprobleme, Grundformen und wirtschaftspolitische Zielsysteme von Wirtschaftsordnungen, Transformationsprozess, Wirtschaftsordnung der Schweiz, Markt und Produktionsverfassung
 - Nachfrage und Angebot
 - Preisbildung und Marktgleichgewicht
 - Produktionskosten (Unternehmen in Märkten mit Wettbewerb)
 - Formen und Strukturen von Märkten (Preisbildung beim Monopol und Oligopol, Konzentration in der Wirtschaft)
 - Faktormärkte und Einkommensverteilung, Grenzproduktivität und Faktorpreise, Löhne und Arbeitsmarkt
 - Makroökonomisches Gleichgewicht
 - Makroökonomische Aggregation von Nachfrage und Angebot
 - Schweizerische Wirtschaftspolitik
 - Herausforderungen für die schweiz. Wirtschaftspolitik im 21. Jahrhundert

Literatur

Die Prüfung bezieht sich auf die im Unterricht abgegebenen und verwendeten Materialien (Skripten, Bücher, Handouts, etc.): vgl. Lehrplan

Hilfsmittel

Zugelassen sind sämtliche PHW-Hilfsmittel (d.h. die im Lehrplan erwähnte, eingesetzte Literatur sowie durch den Dozenten abgegebene Unterlagen [Dozentenhandouts]).

Informationsmanagement (120 Minuten)

Inhalte

Die Prüfung umfasst die Lerninhalte aus den Semestern 1, 2 und 3:

- | | |
|-------------|--|
| 1. Semester | Grundlagen des Informationsmanagement <ul style="list-style-type: none">- Komponenten der Hardware (CPU, RAM, BIOS, I/O-Ports, Bus)- Peripheriegeräte (Monitor, Speichermedien, Ein-/Ausgabegeräte)- Software (Betriebssysteme, Applikationssoftware, Programmiersprachen) |
| 2. Semester | Netzwerke/Telekommunikation <ul style="list-style-type: none">- Grundlage der modernen Netzwerk-Technologie- Analyse des aktuellen Angebots in der Netzwerk-technologie- Grundlagen der modernen Telekommunikations-Technologie- Nutzung / Möglichkeiten des „Internet“ |
| 3. Semester | IT-Architektur <ul style="list-style-type: none">- Datenorganisation- Relationale Datenbanken- Verschlüsselung/Nummerung- Aufbau von Datenbanken- Normalisierungen (ER-Modell)- SQL-Abfragen |

Literatur

Die Prüfung bezieht sich in erster Linie auf die im Unterricht abgegebenen und verwendeten Materialien (Skripten, Bücher, Handouts, etc.)

Hilfsmittel

Zugelassen sind sämtliche PHW-Hilfsmittel (d.h. die im Lehrplan erwähnte, eingesetzte Literatur sowie durch den Dozenten abgegebene Unterlagen [Dozentenhandouts]).

5. Prüfungsschwerpunkte

Prüfungsschwerpunkte Finanz- und Rechnungswesen

Die Prüfung umfasst schwerpunktmässig die folgenden Lerninhalte:

- **Kostenrechnung (Voll-/Teilkosten)**
 - Ist-Kosten
 - Normal-Kosten
 - Standard-Kosten
- **Abweichungsanalyse**
- **Finanzierung**
- **Mittelflussrechnung**
- **Kalkulation**
- **Investitionsrechnung**

Prüfungsschwerpunkte Marketing

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen und umfasst schwerpunktmässig die folgenden Lerninhalte:

A Verständnisfragen (ca. 25% Punkte) anhand Multiple Choice:

Grundbegriffe, Strategisches Marketing sowie Marketing-Mix

B: Fallbezogene Fragestellungen (ca. 75% Punkte)

Fallstudie mit den Schwerpunkten:

- **Marktforschung:** Neben der Wahl der Befragungsgruppe sollen für das Fallbeispiel folgende Bereiche erarbeitet werden: Datenquellen, -methoden, Stichprobengrösse sowie Erhebungsmethoden und die Fragethemen (= Grobfragestellung)
- **Segmentierung:** Wahl der wichtigsten Segmente anhand einer Segmentierungs - Matrix.
- **Marketingziele:** qualitative und quantitative Marketingziele formulieren
- Festlegen der möglichen **Marketingstrategie**
- **Produktpolitik:** Schwergewicht auf Verpackungs-Gestaltung und Markenentscheid.
- **Distributionspolitik:** Entscheid der Distributions-Strategien und Wahl der wichtigsten Absatzkanäle.
- **Preispolitik:** Preis-Qualitäts-Positionierung
- **Kommunikationspolitik:** Werbeziele bestimmen, festlegen der Kommunikations-Instrumente und Massnahmen für Letztabnehmer sowie Absatzmittler. Schliesslich die Kreation der Kernwerbebotschaft anhand des Denkrahmens für die Entwicklung von Werbebotschaften (Kotler Seite 983).

Prüfungsschwerpunkte Recht

Die Prüfung umfasst schwerpunktmässig die folgenden Lerninhalte:

- **Einführungsfragen/Grundlagen**
- **Vertragsrecht**
Das Zustandekommen eines Vertrages und dessen Auflösung
Vertragsverletzungen
Leasing
- **Arbeitsrecht** (Verträge auf Arbeitsleistung)
- **Haftrecht**
Ausservertragliche Haftung
Produkthaftpflicht
- **Mietrecht**
- **Gesellschaftsrecht**
Rechtsformen
Aktienrecht

Prüfungsschwerpunkte Volkswirtschaftslehre

Die Prüfung umfasst schwerpunktmässig die folgenden Lerninhalte:

Auswahlfragen und Multiple Choice

Bedeutung wichtiger Grundbegriffe, Preisbildung, Produktionskosten

Verständnis- und Transferfragen (z.T. auf Englisch gestellt)

10 Regeln der VWL; Anwendungen von A&N-Kurven, makroökonomisches Gleichgewicht, Möglichkeiten und Grenzen der Prognose

Fallbezogene Fragestellungen

Anhand eines ausgewählten Marktes werden Marktformen, Wettbewerbsverhalten (rechnerische Lösung!) und wirtschaftspolitische Bedingungen für die betriebliche Entscheidungssituation behandelt.

Aufsatz

Erörterung eines wirtschafts- oder ordnungspolitischen Themas anhand von vorgegebenen Teilaspekten und historischem Bezug

Prüfungsschwerpunkte Informationsmanagement

Die Prüfung umfasst schwerpunktmässig die folgenden Lerninhalte:

Lösung einer **Fallstudie** mit den Schwerpunkten

- Erneuerung eines lokalen Netzwerkes Hardware und Software
- Möglichkeiten zum Datenaustausch in filialiserten Betrieben

Verständnis- und Transferfragen zu:

- Datenmodell

6. Prüfungsreglement

Für die Prüfungen gelten die Bestimmungen des zu Beginn des ersten Semesters abgegebenen Prüfungsreglementes. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind gebeten, die Bestimmungen zu studieren und bei Fragen frühzeitig die entsprechenden Auskunftspersonen zu kontaktieren.

7. Prüfungshinweise

Für eine optimale Vorbereitung beachten Sie die Lernstrategie "Prüfungen bewältigen" aus Ihrem Lehrmittel von Prof. Dr. Christoph Metzger, Lern- und Arbeitsstrategien, Seite 81-95.

Im folgenden dazu einige allgemeine Hinweise:

- Da in verschiedenen Prüfungsfächern sämtliche Lehrmittel zugelassen sind (vgl. jeweiliges Fach), besteht die Versuchung, genau die richtige Lösung in den Unterlagen zu finden. Diese Suche kann sehr zeitaufwendig sein.
- Es ist empfehlenswert, die Zeit für die einzelnen Aufgaben genau zu beachten. Für die Aufgaben werden jeweils Punkte und teils auch Zeitempfehlungen angegeben. Es ist hilfreich, sich mit Vorteil schon vor Beginn der jeweiligen Aufgabenstellung einen zeitlichen Vorgehensplan aufzustellen.
- Lesen Sie die Aufgaben genau durch und überdenken Sie die Fragestellungen, bevor Sie sie beantworten. Vielleicht lesen Sie die Aufgabenstellung nochmals durch. Beantworten Sie nur das Gefragte. Kommen Sie dabei auf das Wesentliche und schweifen Sie nicht ab. Falls Sie die Fragestellung nicht verstehen können, treffen Sie zweckmässige Annahmen, so dass bei der Korrektur Ihr Lösungsversuch klar und ersichtlich wird.
- Halten Sie sich nicht zu lange mit Aufgaben auf, die Sie nicht sofort lösen können. Gehen Sie zur nächsten Aufgabenstellung. Nach einer kurzen Unterbrechung wird sich auch die problematische Aufgabe lösen lassen.
- Versuchen Sie nach Möglichkeit alle Aufgabenstellungen zu beantworten. Verlieren Sie nicht unnötig Zeit und Energie, um in einzelnen Aufgabenstellungen mehr als das Erforderliche zu leisten. Es gilt der Grundsatz: „Besser etwas bemerken als Nichts!“
- Kontrollieren Sie kurz vor Abschluss der jeweiligen Prüfungsarbeit, ob Sie alle Prüfungsblätter mit Ihrem Namen versehen und alle Prüfungsblätter auch abgegeben haben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!